

Das palästinensische politische System steht vor großen Herausforderungen. Aufgefordert durch die Vorgaben der so genannten Road Map, aber auch durch den Wunsch breiter Bevölkerungsteile nach mehr Partizipation und einer Öffnung des Systems, hat Präsident Mahmud Abbas bereits wichtige Schritte eingeleitet. Kommunalwahlen fanden ebenso statt wie die prinzipiell basisdemokratisch ausgerichtete Auswahl von Kandidatinnen und Kandidaten für die Parlamentswahlen im Januar 2006.

In den kommenden Monaten stehen weitere wichtige Entscheidungen an, die Hoffnung auf eine Konsolidierung der palästinensischen Demokratie wecken. Dabei erscheint der palästinensische Weg als ein weiteres Beispiel für eine „verhandelte Transformation“ wie sie in vielen arabischen Ländern auf unterschiedliche Weise beschrritten wird. Im Vergleich zu den schnellen Veränderungen in Osteuropa und Latein Amerika Ende der 80er Jahre werden sie weniger bewusst in der Öffentlichkeit wahrgenommen. „Transformationen von oben“ sind Entwicklungen, welche aus Sicht der neueren Demokratie- und Transitionsforschung langfristig das Potential haben, einen echten Demokratisierungsprozess einzuleiten.

Mit einer Serie von Abendveranstaltungen möchte die Friedrich-Ebert-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft der Frage nachgehen, ob und wie eine „verhandelte Transition“ des palästinensischen politischen Systems möglich wäre, welche Grundvoraussetzungen gegeben sein müssten und an welchen erreichten Meilensteinen sich eine solche Reform ablesen ließe.

Palästinensische Innenpolitik – Eine Demokratisierung von oben?

Eine Veranstaltungsserie der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft

السياسة الداخلية الفلسطينية - ديمقراطية مفروضة من فوق؟

سلسلة من الفعاليات تنظمها مؤسسة فريدرش إيبيرت بالاشتراك مع الجمعية الألمانية – الفلسطينية

Podiumsdiskussion

Gaza nach der Abkoppelung – Aufbruch oder Bruderzwist?

19.00 Uhr Einführung: **Michèle Auga**
Referat Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika
Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Abdallah Frangi

Palästinensischer Generaldelegierter in Deutschland

Dr. Eyad Sarraj

Leiter des Mental Health Programme, Gaza, Palästina

Moderation: **Muriel Asseburg**

Stiftung Wissenschaft und Politik

Im Anschluss laden wir Sie zu einem Empfang anlässlich der Verabschiedung des langjährigen Generaldelegierten in Deutschland, **Herrn Abdallah Frangi**, ein.

Hinweis: Die Veranstaltung wird simultan in Deutsch-Arabisch gedolmetscht!

Anmeldung:

Organisation

Friedrich-Ebert-Stiftung

Michèle Auga

Helga Reuter

Referat Naher/Mittlerer

Osten und Nordafrika

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin

Tel: 030/26935-727

Fax: 030/26935-757

Helga.Reuter@fes.de

www.fes.de/nahost

Deutsch-Palästinensische Gesellschaft

Karl-Marx-Str. 150

12043 Berlin

Tel: 030/68809236

Fax: 030/68809237

www.dpg-netz.de



Verkehrsverbindungen:

Bus: Linie 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Linie 129 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Linie 200 bis Haltestelle Hildebrandstrasse
Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 100 oder 200

PKW: Leider stehen keine Parkplätze zur Verfügung

Für unsere weitere Planung bitten wir um Ihre

Anmeldung bis zum 25.11.2005.

Vielen Dank!

Fax-Nr. 030-26935-757

Email: Helga.Reuter@fes.de

Ich nehme an der Veranstaltung

Gaza nach der Abkoppelung – Aufbruch oder Bruderzwist?

am 30. November 2005, 19.00 Uhr teil.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Email-Adresse

Unterschrift

Einladung zu einer Podiumsdiskussion

und

Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe

Gaza nach der Abkoppelung –

Aufbruch oder Bruderzwist?

غزة بعد الانسحاب –

انطلاقة أم صراع بين الاخوة؟

Berlin

30. November 2005

Konferenzsaal der
Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin

Deutsch-Palästinensische Gesellschaft

الجمعية الألمانية-ال فلسطينية

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

80
1925
2005
80 Jahre für
Soziale Demokratie